

DEMOKRATIE WERKSTATT



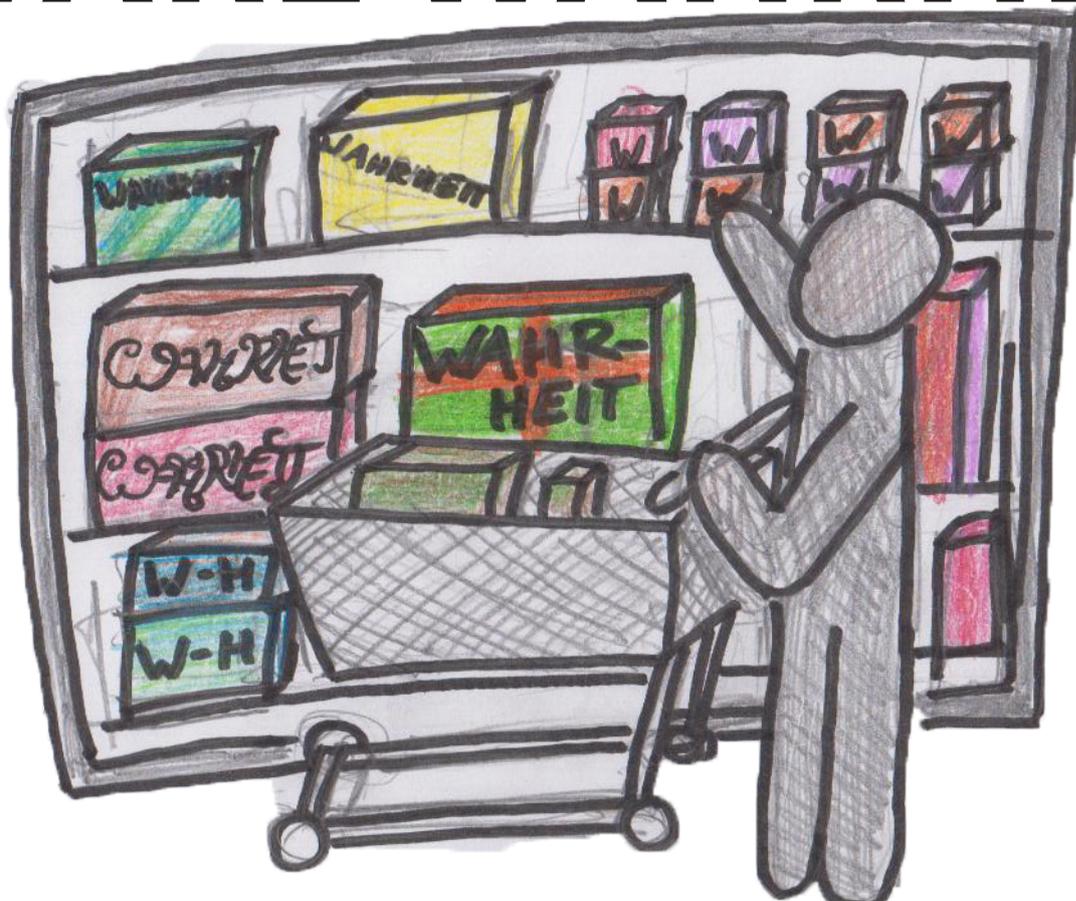
Zu Gast im
Tiroler Landtag

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Sonderausgabe Nr. 11

Mittwoch, 27. Juni 2012

WARE WAHRHEIT



Michaela (15)

Ob durch Zeitungen, Radio, Fernsehen, PC, Tablet oder durch andere Medien - jeder will laufend informiert werden.

Doch stimmen wirklich alle Informationen mit denen man gefüttert wird? Wie viele Aussagen werden bei Umfragen oder Interviews verändert? Wird das Ergebnis durch gezielt gestellte Fragen in die gewünschte Richtung gelenkt? Wie weit kann man den Medien dann denn noch trauen? Diese und weitere Fragen stellte sich die Klasse 5A des Haller Franziskaner Gymnasiums im Zuge eines Projekttages des Innsbrucker Landhauses.

Die SchülerInnen teilten sich in kleinere Gruppen auf und beschäftigten sich mit ver-

schiedenen Themen. Sie gingen auf die Straße und befragten einige InnsbruckerInnen um herauszufinden, ob man Ergebnisse mit Hilfe von Suggestivfragen oder gezielter Auswertung lenken kann. Sie kamen dabei zu einem interessanten Resultat. Alle Gruppen führten ein Interview mit dem Chefredakteur der Tiroler Bezirksblätter, Siegmund Krabichler. Dabei befassten sie sich mit verschiedenen Themen wie „unabhängige Medien“, „Manipulation“, „Kommentare“ und „Umfragen“. Außerdem schrieb jede Gruppe einen Artikel über ihre Themen.

Für unsere Klasse war es eine gelungene Arbeit. Ob sich ihre Meinung bestätigt oder widerlegt wird können sie in unseren Artikeln herausfinden.

WAS IST MANIPULATION?

Manipulation - ein stark umstrittenes Thema! Hat sie nur negative oder auch positive Seiten? In diesem Artikel wird dazu Stellung genommen - auch unser Gast Sieghard Krabichler vertritt seinen Standpunkt.

„Was ist Manipulation?“ - Manipulation ist jemanden oder etwas zum eigenen Vorteil zu beeinflussen. Dieses Thema ist oft stark umstritten, denn es gibt einige Vor- wie auch Nachteile.

Ein positiver Aspekt wäre zum Beispiel, dass durch leichte Manipulation Artikel um vieles spannender gemacht werden können. Ein negativer Punkt ist, dass durch Manipulation Informationen verfälscht dargestellt werden.

Es gibt viele Formen der Beeinflussung, sie kommt in beinahe allen Medien vor, sowohl im Fernsehen, als auch in Zeitung, Radio oder Internet.

Um einen tieferen Einblick in dieses Thema zu bekommen, trafen wir uns mit Sieghard Krabichler, dem Chefredakteur der Tiroler Bezirksblätter.

Auf die Frage, ob man Manipulation komplett verhindern könne, antwortete er: „Nein, denn dort arbeiten ‚nur‘ Menschen und diese schreiben immer mit einer gewissen Eigenmeinung. Jedoch ist es für lokale Zeitungen schwieriger zu manipulieren, denn sie befinden sich zu nah an den Menschen und deshalb ist es schwieriger, Meinungen zu beeinflussen.“



Interview mit Herrn Krabichler.

Sieghard Krabichler könnte sehr wohl als Chefredakteur die Artikel seiner Mitarbeiter manipulieren, indem er sagt, was aus welchem Blickwinkel geschrieben werden soll oder welche Themen schlichtweg gar nicht erst bearbeitet werden sollen, doch das will er nicht.

Manipulation ist heutzutage ein sehr großes Thema mit vielen verschiedenen Sichtweisen.

Steckbrief Sieghard Krabichler

- Geboren am 23. 6. 1962
- Jetziger Wohnort: Nassereith (Tiroler Oberland)
- Berufslaufbahn: Gelernter Chemielaborant, 1990 freier Mitarbeiter bei „Blickpunkt Imst“, 1993 Redakteur in Imst, jetziger Chefredakteur und Prokurist der Tiroler Bezirksblätter
- Zuständiger Bereich: Landespolitik
- Zitat: „Zeitungen machen ist wie eine Sucht für mich!“

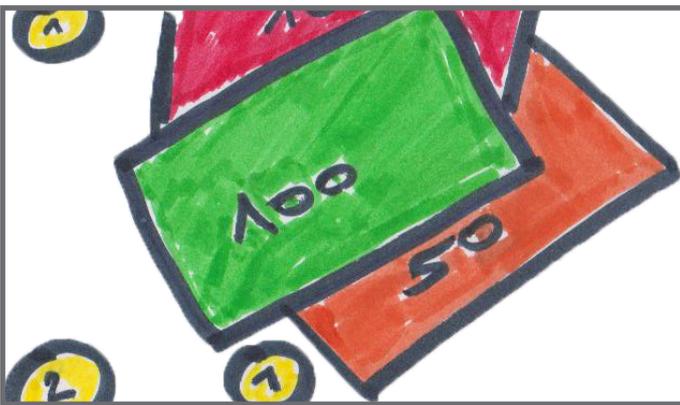
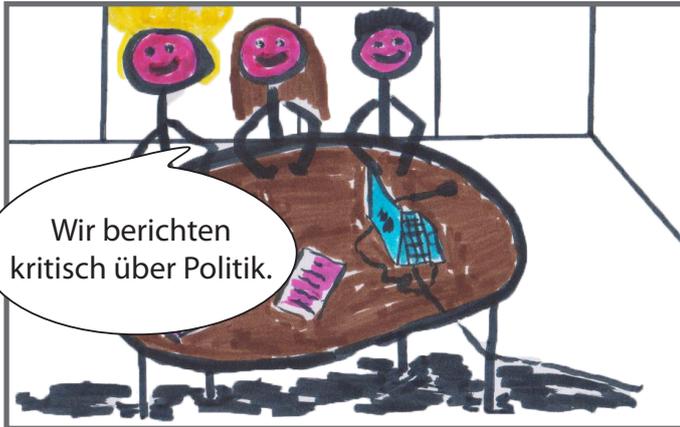


Sieghard Krabichler



Katharina (15), Anna (14), Benjamin (15),
Elena (15), Lisa-Marie (15)

UNABHÄNGIGE MEDIEN



Unabhängige Medien sind Medien, die sich nicht von Sponsoren, Politikern etc. beeinflussen lassen. Aber das heißt nicht, dass sie immer neutral berichten. Denn alle Medien haben eine Blattlinie und somit eine ganz bestimmte Ansicht auf gewisse Themen. Allgemein kann man sagen, dass sich die meisten österreichischen Zeitungen als unabhängige Zeitungen bezeichnen. Ob das wirklich der Fall ist, ist schwer zu sagen. Gefahren für unabhängige Medien, speziell bei den Zeitungen, sind Kürzungen der Presseförderung, weniger Einnahmen aus Inseraten oder auch Rückgang der Leserzahlen. Dadurch sind Zeitungen oft verleitet, für Sponsoren und deren Gelder die Meinung zu deren Gunsten zu verändern. Die Zeitungen berichten dann subjektiv und abhängig von ihnen.

Redakteur Sieghard Krabichler meint dazu nur, dass dies in Tirol gar nicht möglich sei, weil die Szene zu klein und zu komplex für solche Machenschaften wäre. Außerdem meint er auch, dass je breiter das Spektrum der Blattlinie ist, als desto unabhängiger kann die Zeitung angesehen werden. Da hat er nicht so Unrecht, denn wenn sich die Blattlinie darauf festgelegt hat, viele Sichtweisen von einem Geschehnis zu beleuchten, wird sie weniger anfällig

für Einflussnahmen von außen sein. Es ist verständlich, dass solch ein unabhängiges Medium wichtig für uns Menschen ist, denn wir wollen ja letztendlich nicht bloß Werbung und Anpreisungen von Politikern in der Zeitung lesen, sondern auch die Möglichkeit bekommen, uns unsere eigene Meinung zu bilden.

Denn wir glauben ja auch nicht, den Frauen in den-Werbung, die auf die diverse Waschmittel schwören, dass sie die unbeliebten und nicht gergesehenen Weinflecken ohne Vorarbeit und unter niedrigster Wassertemperatur gleich nach dem ersten Waschen herauswaschen. Warum sollten wir dann so etwas glauben?



Azra (15), Leander (15), Jaqueline (15), Julia (16)

UMFRAGE ODER DIKTIERTE MEINUNG ?

Aufgedeckt - wie durch Suggestivfragen Meinungen und Umfragen manipuliert werden können.



**Alexander (16), Romana (15), Linda (15),
Michaela (15), Teresa (15)**



Im Gespräch mit einer Passantin

Umfragen können manipuliert werden und das geschieht öfter als gedacht. D.h. Fragen werden gezielt so gestellt und formuliert, dass das gewünschte Ergebnis erreicht wird (Suggestivfragen). Wie das Beispiel dieser Umfrage zeigt, ist dies sehr leicht möglich.

Es wurden Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger über die Vorbereitung österreichischer Schüler auf das Wählen mit 16 Jahren befragt. Mit manipulierenden Fragen wurden die angesprochenen Personen zur gewollten Antwort hingeführt. Es wurden zwei Suggestivfragen gestellt, wobei eine auf eine positive, die andere auf eine negative Antwort abzielte. Die Antworten fielen wie erwartet aus.

Die erste Frage lautete:

„Finden Sie, dass Schüler durch Workshops, Präsentationen, Politische Bildung, Kursangebote und Interviews genügend auf eine Wahl mit 16 Jahren vorbereitet werden?“

Dadurch, dass in der Frage viele Möglichkeiten der Vorbereitung angeführt sind, hat man das Gefühl, es wären genügend Angebote vorhanden, wodurch man sich zu einem „Ja“ verleiten lässt. Dies wirkte auch bei den Zielpersonen dieser Umfrage.

Die zweite Frage lautete:

„Denken Sie, dass Schüler, die schon mit 16 Jahren wählen dürfen, durch ungefähr eine Wochenstunde

Politische Bildung genügend auf Wahlen vorbereitet werden?“

In dieser Frage werden im Gegensatz zur ersten Frage keine Angebote aufgezählt, wodurch die Befragten keine Vorstellung haben und deshalb zu einer negativen Antwort verleitet werden. Auch der leise Zweifel am Wahlalter verleitet dazu, mit „Nein“ zu antworten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Umfragen mit Vorsicht genossen werden sollten, da die Antworten oft durch die Fragestellung beeinflusst werden.

Die eigene Meinung sollte man sich also nicht auf der Basis von Umfragen bilden.



Einen Profi haben wir auch noch befragt.

FUSSBALL ODER POLITIK?

Nach einem Unentschieden zwischen Polen und Russland kam es nach dieser emotionalen Partie zu einem Aufeinandertreffen von Fangruppen. Kommentare können die Meinung der Leser beeinflussen. Im Anschluss finden sie ein Beispiel: Eine neutrale Nachricht und zwei unterschiedliche Kommentare. Lassen Sie sich nicht beeinflussen!

Gewaltsame Ausschreitungen Polen-Russland

Warschau! Beim Spiel Polen gegen Russland am 12. 06. 2012 kam es gegen 12:24 Uhr zu einem Zusammenstoß der Zuschauer und Fans. Es bildeten sich polnische und russische Gruppierungen, die gewalttätig wurden. Es wurden 7000 Polizisten aufgeboden und diese setzten Tränengas und Wasser-schläuche ein. Es griffen auch die Fans zu Flaschen und Steinen. Es kam zu mehr als hundert Verletzten und 187 Verhafteten (darunter 157 Polen und 24 Russen).



Enrico (14), Max (16), Manuel (15),
Lukas (15) und Samuel (14)

Meinungen der Leser

Robert Unterweger, 26

Nun ja, zwischen Polen und Russland brodelt es schon seit langem - ein Konflikt aus früherer Zeit. Es ist verständlich, dass es irgendwann zu Austragung dieses Konflikts kommen wird.

Sahra Kristen, 43

Ich als weiblicher Fußballfan finde es nicht in Ordnung, dass Hooligans ein friedliches Fußballspiel durch gewaltsame Ausschreitungen zerstören.

Das Interview

Wir führten ein Interview mit Sieghard Krabichler. Demokratiewerkstatt: Kommen in Ihrer Zeitung Kommentare vor? Und wie werden sie gekennzeichnet?

Sieghard Krabichler: Ja, auf Seite 2 kommentiert Stefan Fügenschuh unsere Artikel.

D.W.: Müssen Kommentare objektiv oder subjektiv sein?

S.K.: Sie sollen so subjektiv wie möglich sein, und können dem Leser helfen, sich eine eigene Meinung zu bilden.

D.W.: Werden Kommentare zensiert?

S.K.: Nein, sie werden in den meisten Fällen so gelassen, wie sie der Schreiber verfasst hat.

D.W.: Was ist Ihre Meinung zu den Ausschreitungen in Polen bei der Fußball-EM?

S.K.: Ich habe von den Ausschreitungen erfahren

und finde es unmöglich, wie sich einige der sogenannten „Fans“ verhalten. Es gibt keinen Grund, vergangene Differenzen neu aufzuarbeiten und mit Gewalt zu lösen.



Interview mit Sieghard Krabichler



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

5A, Öffentliches Gymnasium der Franziskaner,
Kathreinstraße 6,
6060 Hall in Tirol